

Neues & Gebrauchtes

Kleidung (bio&fair)

- 1 Soulid, Schulstraße 5
- 2 Weltladen, Elisabethenstraße 51
- 3 Gegenüber (Marke: Armed Angels), Rheinstraße 1
- 4 P2 (Marke: Armed Angels), Hügelstraße 71
- 5 Farmnatur (Kinderkleidung), Liebfrauenstraße 91
- 6 Vaude, Im Carree 1
- 7 Kleine Fluchten (einzelne Marken), Magdalenenstraße 3
- 8 Buttni Schuhe (einzelne Marken), Rheinstraße 37

Second-Hand (vorwiegend Kleidung)

- 9 Greyhound exklusiv, Schulstraße 14
- 10 Lejlas, Liebfrauenstraße 59
- 11 Oxfam Buchladen, Schulstraße 16
- 12 Oxfam Shop, Rheinstraße 12b
- 13 Pompadour, Schuknechtstraße 1
- 14 Resales, Ludwigstraße 7
- 15 Schrankgeflüster, Dieburger Straße 20
- 16 Strandgut, Karlstraße 110

Kunsth Handwerk, Baustoffe, Möbel

- 17 Frida Feeling (Kunsth Handwerk), Heimstättenweg 89 [Heimstättensiedlung]
- 18 Weltladen (Kunsth Handwerk), Elisabethenstraße 51
- 19 NATURpfad (Baustoffe), Clemensstraße 1
- 20 Bau-Natura (Baustoffe), Eschollbrücker Straße 41 [Heimstättensiedlung]
- 21 BoehmNATUR (Möbel), Grafenstraße 39
- 22 Kaufhaus der Gelegenheiten KaGel (Möbel), Pallaswiesenstraße 122

Gastronomie

bio | regional | fair

- 23 AGORA das Lokal, Erbacher Straße 89
- 24 Café Bellevue, Eckhardtstraße 26
- 25 Timm's Café, Landwehrstraße 13
- 26 Café Menschenskind, Siemensstraße 3a [Kranichstein]
- 27 Hofcafé Oberfeld, Erbacher Straße 125
- 28 Klaus, Kulpstraße 5 (im Sommerhalbjahr)
- 29 Luise, Kranichsteiner Straße 42
- 30 Radieschen, Reuterallee 37 [Eberstadt]
- 31 tibits, Eschollbrücker Straße 65 [Gewerbegebiet West]
- 32 Vinocentral, Platz der deutschen Einheit 21

Wandelkarte

Der nachhaltige Stadtplan für DARMSTADT

Lebensmittel

Fair

- 56 Weltladen Darmstadt, Elisabethenstr. 51

Bio

- 57 Unverpackt (plastikfrei), Gutenbergstr. 5b
- 58 Arche Bioladen, Schuknechtsstraße 1
- 59 Terra Verde, Dieburger Straße 77
- 60 Kornmühle, Heidelberger Landstraße 186b [Eberstadt]
- 61 Reformhaus Lusa, Schuchardstraße 11
- 62 Reformhaus Stier, Wittmannstraße 2
- 63 Alnatura, Grafenstraße 41
- 64 Alnatura, Heidelberger Straße 193 [Bessungen]
- 65 Alnatura, Rheinstraße 39
- 66 Biobäcker Kaiser, Elisabethenstraße 12a
- 67 Biobäcker Kaiser, im Hauptbahnhof
- 68 Biobäcker Kaiser, Schulstraße 3

Tauschen, Teilen, Reparieren

Foodsharing

- 33 Fairteiler, Hochschulstraße 1 (TU S1|02, Offener Raum)
- 34 Fairteiler, Schöfferstraße 8 (h_da, Gebäude D13)
- 35 Fairteiler, Muckerhaus, Messeler Straße 112a [Arheilgen]

Reparaturwerkstätten

- 36 Computerwerk, Hochschulstraße 14 (TU S2|03-08)
- 37 Makerspace, Hilpertstraße 31 [Gewerbegebiet West]
- 38 Repair Cafés. Adressen und Infos über:
→ www.repaircafes-darmstadt.de

Fahrradwerkstätten

- 39 Fahrradwerkstatt in der Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42 [Bessungen]
- 40 Fahrradwerkstatt zwanzig°, Hochschulstraße 2
- 41 Fahrradreparaturen in Läden. Adressen und Infos über:
→ www.transition-darmstadt.de/projekte/wandelkarte

Bücherschränke

- 42 Arheilgen: Messeler Straße 112a (im Muckerhaus)
- 43 Arheilgen: Untere Mühlstraße 5 (im Edeka)
- 44 Arheilgen: Wilhelm-Busch-Weg 6 (Gelbe Telefonzelle)
- 45 Bessungen: Bessunger Platz (beim Brunnen)
- 46 Bessungen: Bücherbank, Ludwigshöhstraße 137
- 47 Innenstadt: Marktplatz, bei Buchhandlung am Markt
- 48 Johannesviertel: Viktoriastraße 34
- 49 Kranichstein: Jägertorstraße 207 (Foyer Kreishaus)
- 50 Martinsviertel: Prettlack'sches Gartenhaus im Prinz-Georg-Garten
- 51 Waldkolonie: am Brünchen, Dornheimer Weg Ecke Rabenastraße
- 52 Woogsviertel: Inselstraße 42, Ecke Heinrichstraße

Gemeinschaftsgärten

- 53 Nachbarschaftsgarten Bessungen, Niederstraße 30
- 54 Saisongärten Eberstadt, Modaustraße [Eberstadt]
- 55 Saisongärten Oberfeld, Scheffheimer Weg 2a

Regionales, Hof- & Bauernläden

- 69 Bauernladen Benz, Obere Mühlstraße 91 [Arheilgen]
- 70 Hofladen Rohmann, Darmstädter Straße 31 [Arheilgen]
- 71 Hofladen Völger, Glockengartenweg 31 [Arheilgen]
- 72 Merlau's Hofladen, Römerstraße 1a [Arheilgen]
- 73 Hofgut Oberfeld (demeter), Erbacher Straße 125
- 74 Obstbau Geibel, Donnersbergweg 45
- 75 Heiping Regionales Lädchen, Karlstraße 44
- 76 Eichwaldhof (demeter), Brandschneise 3 [Heimstätten-siedlung]
- 77 Streuobstwiesenzentrum, Steckenbornweg 65 [Eberstadt]

Wochenmärkte

- 78 Bessungen, Orangerie: Fr 14-18 Uhr
- 79 Eberstadt, Marktplatz: Sa 8-14 Uhr
- 80 Heimstättensiedlung, vor der Kirche: Do 14-18 Uhr
- 81 Innenstadt, Marktplatz: Mi+Sa 8-14 Uhr
- 82 Johannesviertel, Johannesplatz: Do 13:30-18:30 Uhr
- 83 Kranichstein, K6: Mi 14-18 Uhr
- 84 Kranichstein, Neue Mitte: Fr 12-17 Uhr
- 85 Martinsviertel, Riegerplatz: Mi 8-12 Uhr

Idee und Hintergrund

Die Wandelkarte zeigt gebündelt die Fülle der Möglichkeiten hier in Darmstadt auf – Geschäfte und Orte, die nachhaltige Produkte anbieten sowie Anlaufstellen für Reparaturen oder das Teilen und Tauschen.

Eine PDF-Version der Karte kann heruntergeladen werden unter: www.transition-darmstadt.de/projekte/wandelkarte

Über Anregungen und Rückmeldungen für die nächste Auflage freuen wir uns: wandelkarte@transition-darmstadt.de

Herausgeber*innen:



2. Auflage 2019
Gestaltung: www.diegrafikwerkstatt.com

Gefördert durch Engagement Global mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Mit freundlicher Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt



Für den Inhalt dieser Publikation sind allein die Herausgeber*innen verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt der Engagement Global gGmbH und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



Nachhaltig handeln - Warum?

Textilien made in Bangladesh, Tomaten aus Marokko oder Äpfel aus Argentinien: Die Globalisierung hat längst Einzug gehalten in unseren Konsumalltag.

Die Kehrseite der Produktvielfalt aus aller Welt: Viele Produzent*innen in Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika oder Süd-/Osteuropa arbeiten unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Unser Konsum geht häufig auch auf Kosten der Umwelt und der natürlichen Ressourcen.

Um das zu ändern, sind Politik und Wirtschaft gefragt. Aber auch wir können Einfluss nehmen. Ein wichtiger Aspekt ist unser täglicher Konsum, der – bewusst betrachtet – zahlreiche Fragen aufwirft.



Unser Einkauf hat Folgen: Umweltschäden oder Umweltschutz? Ausbeutung oder menschenwürdige Arbeit? Bewusster Konsum ist wesentlich, damit sowohl Produzent*innen als auch nachfolgende Generationen die Möglichkeit haben, ein würdevolles Leben zu leben.

Wie kann ich hier in Darmstadt nachhaltig handeln?

Es gibt viele Möglichkeiten durch bewussten Konsum, Arbeitsrechte und Umwelt zu schützen.

Orientierung bieten bestimmte Produktsiegel, z.B. Fairhandels- oder Bio-Siegel. Außerdem ist es empfehlenswert, regionale oder/und saisonale Produkte zu bevorzugen (Erläuterungen siehe unten).

Wo es in Darmstadt nachhaltig orientierte Geschäfte und Orte gibt, zeigt dieser Stadtplan. Außerdem finden Sie Vereine und Initiativen, bei denen Sie sich für Nachhaltigkeit engagieren können (siehe unten).

Tipps & Wege für nachhaltig bewusstes Handeln

REDUZIEREN – „Brauche ich das wirklich?!“: Indem wir weniger und bewusst einkaufen, werden weniger Energie und Rohstoffe verbraucht.

WIEDERVERWENDEN – „Ab in den Müll?“: Dinge reparieren, weiternutzen (z.B. Second Hand) und Einweg-Produkte vermeiden: eine lange Nutzungsdauer schont die Umwelt und bewahrt Ressourcen.

RECYCLING – „Müll lass nach...“: Vieles kann wiederverwertet werden – auch das verringert den Ressourcenverbrauch und schützt die Umwelt.

VERANTWORTUNG – „Was hat das mit mir zu tun?“: Es geht darum, dass wir die Auswirkungen unserer (Einkaufs-)Entscheidungen auf Umwelt und die Menschen, die weltweit leben, bedenken und verantwortungsvoll handeln. Wie das gehen kann, möchte diese Wandelkarte aufzeigen.

Aktiv werden und engagieren

Sie wollen mehr wissen oder sich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren? Das geht zum Beispiel bei den folgenden Vereinen und Initiativen:

- **Attac Darmstadt** – Einsatz für eine sozial und ökologisch gestaltete Globalisierung: www.attac-netzwerk.de/darmstadt/gruppe-da
- **BUND / BUND Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: www.darmstadt.bund.net
- **Gemeinwohlökonomie** – ein neues Wirtschaftsmodell mit Werten wie Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit: www.transition-darmstadt.de/projekte/gemeinwohloekonomie
- **Foodsharing** – Überschüssige Lebensmittel retten: www.foodsharing-darmstadt.de
- **Greenpeace Darmstadt + Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: www.darmstadt.greenpeace.de
- **Hochschulgruppe Nachhaltigkeit (TU)** – Einsatz für Nachhaltigkeit: www.hg-nachhaltigkeit.de
- **Initiative Essbares Darmstadt** – Urban Gardening und mehr: www.essbaresdarmstadt.de
- **Lokale Agenda21** – an Nachhaltigkeit orientierte Themengruppen, z.B. Klimaschutz, Mobilität, Soziales: www.darmstadt.de/rathaus/buerger-dialog/lokale-agenda21
- **Micha Initiative Darmstadt** – christliches Engagement für globale Gerechtigkeit: www.micha-darmstadt.com
- **Permakultur Darmstadt** – lokale Vernetzung von Menschen mit Interesse an Permakultur: www.permakultur-darmstadt.de
- **Umweltgewerkschaft** – Einsatz für Umwelt- und Klimaschutz: www.umweltgewerkschaft.org/de/d-f/darmstadt.html

- **Netzwerk Naturpädagogik** – Kommunikationsplattform für Naturpädagogik: www.naturpaedagogik-darmstadt.de
- **SoLaWi** – Solidarische Landwirtschaft – sich die Ernte teilen: www.solawi-darmstadt.de
- **st i:ne** – studentische Initiative für nachhaltige Entwicklung der Hochschule Darmstadt: <http://ine.h-da.de>
- **TransitionTown Initiative** – Stadt im Wandel mit Projekten und Vernetzungsmöglichkeiten: www.transition-darmstadt.de
- **Urban Garden Darmstadt e.V.** – Gärtnerische Nutzung städtischer Flächen: www.facebook.com/urbangardendarmstadt
- **Viva con Agua Darmstadt** – Zugang zu sicherem Trinkwasser und Sanitäranlagen im Globalen Süden: www.vivaconagua.org
- **Weltladen Darmstadt & Werkstatt Globales Lernen** – Einsatz für gerechten Welthandel und gute Arbeitsbedingungen weltweit. Bildungsangebote rund um fairen Handel und globale Zusammenhänge: www.weltladen-darmstadt.de

Weitere Tipps

- **Ehrenamtsdatenbanken:** www.freiwilligenzentrum-darmstadt.org, www.freiwilligenagentur-dadi.de, www.ehrenamtssuche-hessen.de
- **Gebrauchtes suchen und verschenken:** Free Your Stuff (Facebook-Gruppe [fys.darmstadt](https://www.facebook.com/fys.darmstadt)) Freecycle (groups.freecycle.org/group/freecycle-darmstadt)
- **Refill Stationen** – Orte, an denen die eigene Flasche kostenfrei mit Leitungswasser aufgefüllt wird: www.refill-deutschland.de

Worauf kann ich achten?

Fairer Handel

Der Faire Handel wendet sich gegen Ausbeutung und fördert menschenwürdige Arbeits- und Produktionsbedingungen. Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte können wir unterstützen, dass die in die Produktionskette eingebundenen Menschen angemessen vergütet und würdevoll behandelt werden. Beispiele für fair gehandelte Produkte sind Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen oder Kunsthandwerk.



Biologischer Anbau

Bio-Lebensmittel oder -Baumwolle werden in ökologischer Landwirtschaft erzeugt. Im Gegensatz zu konventioneller Landwirtschaft wird hierbei auf umweltschonende Produktionsmethoden und artgerechte Tierhaltung geachtet. Der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und Gentechnik garantiert eine naturschonende Produktion und gesunde Erzeugnisse.



Nachhaltige Textilproduktion

Bei der Herstellung von Textilien sind sowohl Arbeitsbedingungen als auch umweltbezogene Aspekte wichtig. Orientierung beim Kleidungskauf bieten die folgenden, besonders empfehlenswerten Siegel:



Weitere Infos über: www.siegelklarheit.de

Regionalität

Regionale Produkte bedeuten kurze Transportwege und somit reduzierten Energieaufwand sowie geringeren Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen. Auch der übermäßige Verbrauch von Wasser in trockenen Regionen der Erde kann durch den Kauf von regionalen Produkten verringert werden. Beispiel: keine Tomaten aus Spanien oder Kartoffeln aus Ägypten

Saisonalität

Unsere Ernährung ist saisonal, wenn Lebensmittel verwendet werden, die in der jeweiligen Jahreszeit in der eigenen Region wachsen und nicht aus dem Ausland importiert werden müssen. Durch saisonalen Konsum kann der Energieaufwand für weite Transportwege, Gewächshäuser oder gekühlte Lagerstätten reduziert werden. Beispiel: keine Erdbeeren oder Paprika im Januar

„Das ist doch viel zu teuer?!“

Nicht unbedingt! Zum Teil sind nachhaltige Produkte sogar günstiger – insbesondere wenn man sie mit konventionellen Lebensmitteln oder Kleidung vergleicht, bei denen Verbraucher*innen einen Aufschlag rein für den Namen der Marke zahlen.

Nachhaltig einkaufen kann sogar deutlich günstiger sein, wenn man zu Second-Hand-Ware greift oder kostenlose Alternativen (wie Reparaturwerkstätten, Umsonstläden oder Foodsharing) nutzt.

In jedem Fall wurden biologisch angebaute und faire Produkte umweltverträglich und menschenwürdig hergestellt. Die negativen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt sind weitaus geringer.